

# „Niemand soll sich in Gehrde fremd fühlen“

## Kultur- und Gemeindelotse / Curling auf Weihnachtsmarkt?

**Gehrde soll einen Kultur- und Gemeindelotsen bekommen. Geld steht zur Verfügung, die Einzelheiten müssen aber noch ausgearbeitet werden, hieß es am Donnerstag in einer Sitzung des Ausschusses für Soziales und Kultur der Gemeinde.**

*Von Martin Schmitz*

**GEHRDE** Dort stellten Christine Hölscher und Jan-Hendrik Heemsoth das Konzept vor. Die beiden betreiben „Bosskopp“, eine Agentur für Kommunikationsmanagement. Die hat für die Gemeinde schon die Website für den Dorftreff geschaffen. Und das Konzept für den Kultur- und Gemeindelotsen, der in ei-

nem Wettbewerb der Ilek Nördliches Osnabrücker Land zur Stärkung der Ortszentren ein Preisgeld von 4000 Euro gewonnen hat.

Das hat so viel Aufsehen erregt, das bereits andere Gemeinden nach dem Konzept gefragt hätten, berichtet Heemsoth im Ausschuss. Die Gemeinde habe nach einen weiteren Förderantrag gestellt, um die Summe zu erhöhen. „Niemand soll sich in Gehrde fremd fühlen“, sei der Grundsatz. Wünschenswert sei, dass ein Team sich die Aufgabe teilt. Die Einzelheiten müssten aber noch auf breiter Basis abgestimmt werden, mit den Vereinen des Ortes etwa. Aus dem Ausschuss kam die Anregung, das Aufgabenfeld der neuen Lotsen auch mit Ehrenamtslotse Manfred Buck abzustimmen.

**Sportplatz:** Ein Vertreter des Sportvereins regte an, den unteren der beiden Sportplätze mit einem Zaun abzuschließen. Weil der Platz offen zugänglich sei, müssten die Mitglieder des Sportvereins immer wieder Müll wegräumen, den ungebundene Besucher hinterließen. Hundebesitzer ließen ihre Tiere ihre Notdurft auf dem Rasen verrichten, Cross-Motorräder zerpflegten den Boden.

Mit einer Umzäunung sei aber die Laufbahn um den Fußballplatz für Langläufer nicht mehr zugänglich, gab Susanne Gerritsen zu bedenken. Dann müsse zumindest eine Barriere her, um die Motorradfahrer fernzuhalten, erklärte Michael Lange von der Bürgerliste Gehrde. Denkbar sei auch, dafür zu sorgen, dass das Tor für Läu-

fer zu bestimmten Zeiten offen sei.

**Dorfflohmarkt:** Nach den Sommerferien soll am 18. August wieder ein Dorfflohmarkt stattfinden, die Teilnehmer bauen ihre Stände vor ihren Häusern und in den Höfen auf, der Markt verteilt sich also über das ganze Dorf. Als zusätzliche Attraktion findet zeitgleich ein Spielplatzfest auf dem Lerkamp statt, außerdem gibt es Überlegungen für ein Programm auf dem zentralen Dorfplatz.

**Müllsammeln:** Die Awigo-Müllsammelaktion mit vielen Freiwilligen findet am Samstag, 30. März, statt. Der Gehrder Volkslauf ist für den 23. August geplant.

**Weihnachtsmarkt:** Michael Lange stellte eine Idee vor,

die den Weihnachtsmarkt verändern könnte. Die Gemeinde könnte eine Curlingbahn zu vertretbaren Kosten aufbauen lassen. In Gehrde findet der Weihnachtsmarkt ausschließlich am ersten Adventssonntag statt. Mit der Curlingbahn wäre ein Versuch möglich, auch am Vorabend schon Leben in die Budengasse zu bekommen: Ein Teamsport auf dem Eis, der Boule und Boccia ähnelt, gemütlich ausgetragen „bei Wurst und alkoholfreiem Glühwein“, so Lange. Die Lacher hatte er damit schon einmal auf seiner Seite.

**Ferienspaßaktion:** Als Grundgerüst will die Gemeinde Kindern und Jugendlichen wieder Freikarten fürs Bersenbrücker Freibad spendieren, ein Fahrt zur Frei-

lichtbühne Tecklenburg organisieren und als Familienfreizeit eine Tagesfahrt zum Ketteler Hof im Münsterland.

Hinzu kommt das Programm, das die Vereine in den kommenden Wochen organisieren. Die Software „Open@Rathaus“ der Samtgemeinde Bersenbrück könne die Organisation erleichtern, regt Jugendpfleger Maik Bienk an.

Für die Verwaltung wäre es eine Arbeitserleichterung, wenn die Vereine die Beiträge der Kinder und Jugendlichen selbst kassieren würden, so Corinna Epping vom Gemeindebüro

 **Weitere Berichte** aus der Samtgemeinde Bersenbrück unter [noz.de/bersenbrueck](http://noz.de/bersenbrueck)